

INKLUSIVES SCHUL- UND UNTERRICHTSSETTING
Konsequenzen für die pädagogische Praxis
UNTERRICHTSMETHODEN/LEISTUNGSMOTIVATION/TEAMTEACHING

Kurze Gegenüberstellung Integration – Inklusion

- Worin unterscheiden sich diese beiden Begriffe theoretisch und wie kann sich dieser Unterschied in der Praxis zeigen;
- Theoretischer Anspruch bei inklusiver Beschulung und deren praktische Anwendung

Wie kann ein inklusives Schul- und Unterrichtsetting gelingen?

- Schulen mit Integrationserfahrungen
- Inklusionsbereiter Pädagogen/innen
- Unterstützende Maßnahmen für Teamteaching
- Inklusionsfördernde Unterrichtsformen & Methoden
- Eine lernmotivierende Didaktik

Inklusive Schule nach einem praktischen Beispiel

- Mehrstufige Schulgemeinschaft
- Reformpädagogische Strukturen
- Unterricht in zwei Sprachen (Deutsch und Österreichische Gebärdensprache)
- Organisation

Ein heterogenes Lehrer/innenteam

Inklusionsfördernde Unterrichtsformen & Methoden: z.B die Mehrstufigkeit

Eine lernmotivierende Didaktik & Methodik: Was passiert wie?

Ein inklusiver Schulalltag

- Wochenplanarbeit
- Lernzielkontrollen und Schularbeiten
- Anwendung von unterschiedlichen Lehrplänen
- Doppelausfolgung der Noten
- Benotungsschlüssel

Literaturangaben:

Kramreiter, S. 2014: „**Inklusive bilinguale Schulmodelle in Österreich – Organisation, Ressourcen und Rahmenbedingungen**“. In: dfgs forum, Ausgabe 2014/ 22. Jahrgang, S. 44f. .Hrsg. Deutsche Fachverband für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik e.V.

Kramreiter, S. 2015: „**INKLUSIV-BILINGUAL-MEHRSTUFIG: Das Wiener Schulmodell**“. In: Das Zeichen, März Nr. 99/2015, S. 82f. Hrsg. Institut für Deutsche Gebärdensprache . Hamburg. Signum

Kramreiter, S. 2015 (i.D.): „**Bilingualer inklusiver Unterricht bei Hörbeeinträchtigten und hörenden Schüler/innen – ein innovatives Unterrichtskonzept. Dokumentation einer wissenschaftlichen Untersuchung in einer inklusiven/integrativen Klasse in Wien.**“ Heidelberg: Median Verlag

Kontakt: silvia.kramreiter@plig.at
www.plig.at